



II - 6430 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF
Zl. 10.101/536-XI/A/1a/88

wien, 24.1.1989

3007/AB

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

1989 -01- 26
zu 3138/J

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3138/J betreffend Alternativen zur Salzstreuung auf Bundesstraßen, welche die Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Strobl, Weinberger und Genossen am 15. Dezember 1988 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Das Auftaumittel Calcium Magnesium Azetat (CMA) ist meinem Ressort sehr wohl bekannt, da es von Herrn Prof. DDr. Washüttl im Rahmen eines Forschungsauftrages der Straßenforschung entwickelt wurde. Tests haben ergeben, daß bis -4°C CMA bei einer 20-30 % erhöhten Applikationsmenge vergleichbare Auftauwerte wie das herkömmliche Streusalz Natriumchlorid (NaCl) aufweist. Neben einigen nachteiligen Nebenerscheinungen beim Ausbringen von CMA stellt sich vor allem der hohe Preis gegen eine generelle Anwendung dieses Auftaumittels. Die Kosten der Streueinsätze im Winterdienst würden sich um das 8,8-fache gegenüber der Betreuung mit NaCl erhöhen, wobei neben den Kosten für die erforderlichen Geräteumbauten die Auftaumittelkosten von derzeit rund 220 Mio. S auf rund 2 Mrd. S ansteigen würden. Der probeweise Einsatz von CMA beschränkte sich daher nur auf einzelne Problemstellen, wie gefährdete Waldstrecken, Kunstbauten und dergleichen.

- 2 -

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Vor jeder Winterperiode kommen neue Auftaumittel mit wohlklingenden Namen und angeblich enormer Auftauwirkung auf den Markt, die völlig unschädlich, ja sogar umweltfreundlich sein sollen. Diese Auftaumittel werden von meinem Ressort laufend getestet. Leider mußte jedoch festgestellt werden, daß der Großteil der angeführten Eigenschaften nicht zutreffen und lediglich als unbewiesene Werbeaussagen angesehen werden können.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Mein Ressort ist jederzeit bereit, alternative Auftaumittel als Ersatz für NaCl einzusetzen, sofern diese Mittel keine nachteilige Wirkung auf die Umwelt haben, eine annähernd gleiche Auftauwirkung wie NaCl und keine nachteiligen Wirkungen für die Verkehrssicherheit aufweisen. Darüberhinaus ist jedoch auch auf die wirtschaftlich vertretbaren Kosten Bedacht zu nehmen.